

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. März 2014**

Vollzählig war der Gemeinderat bei seiner letzten öffentlichen Sitzung, zu der Bürgermeister Schellenberg auch fünf Zuhörer sowie Herrn Walter Sautter von der Presse begrüßen konnte. Auch in dieser Sitzung wurden schwerpunktmäßig zur Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltsplanes 2014 wieder verschiedene Aufträge vergeben und weitere Weichen gestellt.

### **1. Bürgerfrageviertelstunde**

Von der regelmäßig angebotenen Bürgerfrageviertelstunde wurde von den Anwesenden kein Gebrauch gemacht.

### **2. Sanierung und Instandsetzung der Eisenbahnstraße - Beauftragung der Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten**

Die Sanierung und Instandsetzung der Eisenbahnstraße im Abschnitt zwischen der Seitinger Straße und der Brunnenstraße wurde vom Gemeinderat für das Jahr 2014 vorgemerkt und im Haushaltsplan aufgenommen. Vorgesehen und geplant ist neben der reinen Straßenerneuerung die Auswechslung der kompletten Wasserleitung auf dem Abschnitt Seitinger Straße bis Grundstraße. Ferner wurden und werden Ergänzungen oder auch Hausanschlüsse mit den weiteren Erschließungsträgern abgestimmt. Seitens der Badenova wurde eine vorsorgliche Verlegung einer Erdgasleitung verneint. Möglicherweise steht aber noch die Herstellung eines Hausanschlusses an, sodass dann eine Zuleitung zumindest teilweise verlegt wird. Ebenfalls wurde im Vorfeld eine Kamerabefahrung der Abwasserkanäle durchgeführt, die punktuelle Sanierungen im geschlossenen Verfahren notwendig machen.

Nach Durchführung der Tiefbauarbeiten sollen die Beläge und Randsteine analog der bisher instandgesetzten Straßen erneuert werden. In diesem Zuge wird auch die Straßenbeleuchtung samt Straßenbeleuchtungskabel ausgetauscht. Vorsorglich und auch auf die Zukunft ausgerichtet, soll wieder ein dreifaches Leerrohr wie bei den bisherigen Straßeninstandsetzungen schon praktiziert, für weiteren Datenleitungen mitverlegt werden.

Die Arbeiten für die Wasserleitung und die Straßenbauarbeiten wurden durch das Ingenieurbüro Breinlinger ausgeschrieben. Die Submission fand am 11. März 2014 statt.

#### **Wasserleitung-, Erd- und Straßenbauarbeiten**

Für das Gewerk der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten sind insgesamt 3 Angebote eingegangen. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Walter Straßenbau KG, Trossingen mit 315.988,32 € abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 383.230,73 €. Das Ausschreibungsergebnis liegt damit erfreulicherweise unter der Kostenberechnung von 336.400 €

Für die reinen Wasserleitungsarbeiten sind zwei Angebote eingegangen. Das günstigste Angebot wurde hier mit 34.385,99 € von der Firma Heinrich Rack aus Renquishausen abgegeben. Diese Firma hat zuletzt die Wasserleitungsarbeiten im neuen Gewerbegebiet Unterm Erbsenberg II durchgeführt. Das zweite Angebot lag bei 37.976,47 €. Erfreulich auch hier das Ausschreibungsergebnis, das unter der ursprünglichen Kostenberechnung von 40.600 € liegt.

Zumal beide Firmen als leistungsfähig und gut bekannt sind, beschloss der Gemeinderat

auch ohne lange Diskussion und einstimmig, diese mit den ausgeschriebenen Arbeiten zu beauftragen.

### **Erneuerung des Geländers**

Neben den Straßenbau- und Wasserleitungsarbeiten ist auch die Erneuerung des alten und mittlerweile auch schadhafte Geländers eingeplant. Dieses Gelände steht auf dem Grundstück und Böschungsbereich der Deutschen Bahn (DB) und ist bis auf die Leitplanke auch im Eigentum der Bahn. Die DB ist mit der geplanten Baumaßnahme und einer Erneuerung dieses alten Geländers einverstanden, sofern keine Kosten auf sie zukommen.

Für die Erneuerung dieses Geländers gibt es verschiedene Alternativen. Zum einen besteht die Möglichkeit dieses Gelände durch eine Stahlschutzplanke mit Fußgänger-Doppelrohrrahmen auszutauschen. Der laufende Meterpreis beläuft sich auf rund 50,- €/m netto, was insgesamt Nettokosten von rund 8.000 € auf die Gesamtstrecke ausmacht.

Eine zweite Alternative wäre ein verzinktes Gelände mit zwei Mittelrohren. Im Handlauf wäre zur Stabilisierung ein Drahtseil gespannt. Hier liegt der Nettopreis bei rund 200 €/m und damit insgesamt bei rund 32.000 €.

Darüber hinaus könnte dieses Stahlgelände auch in verzinkter Form als Sprossengelände ausgeführt werden. Dieses hätte einen Preis von rund 280 €/m und würde insgesamt somit rd. 45.000 € kosten.

Anhand von Bildern wurden diese verschiedenen Varianten im Gemeinderat vorgestellt und kurz diskutiert. Angesichts der deutlichen Preisunterschiede ging dabei die Tendenz recht schnell und einhellig in Richtung Stahlschutzplanke mit Fußgänger-Doppelrohrrahmen. Zu prüfen ist noch, ob die Stahlschutzplanke auch ohne Fußgänger-Doppelrohrrahmen ausgeführt werden kann. Nach der Festlegung dieser Variante soll die Herstellung und Montage dieses Geländers nun baldmöglichst eigenständig ausgeschrieben werden. Die Fundamentarbeiten für das Gelände sind bereits in den Straßenbauarbeiten enthalten.

Schließlich steht noch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an. Diese ist mit 9.500 € in der Kostenberechnung berücksichtigt. Auch diese Arbeiten werden nun konkret ausgeschrieben. Eine Anregung aus den Reihen des Gemeinderates, die Straßenlampen in diesem Zuge auf die andere Straßenseite in Richtung Bahn zu verlegen, konnte allerdings nicht aufgegriffen werden. Ansonsten müssten die Straßenbeleuchtungskabel und die Leuchten im Bahngelände verlegt und errichtet werden. Solche Verlegungen auf fremden Grund, so abschließend der Tenor, sollte jedoch möglichst vermieden und die Straßenbeleuchtung deshalb im öffentlichen Verkehrsbereich belassen werden.

Schließlich stehen im Zusammenhang mit der Straßensanierung auch noch kleinere Kanalsanierungen in diesem Abschnitt an. Wie die Kamerabefahrung vorab ergeben und gezeigt hat, stehen hier jedoch lediglich kleinere Mängel an. Diese können durchweg im geschlossenen Verfahren saniert werden und dürften kostenmäßig überschaubar bleiben.

### **3. Spielplatz Karlstraße - Auftragsvergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten**

Im vergangenen Herbst wurde die Planung zur qualitativen Aufwertung des Spielplatzes

Karlstraße durch den Gemeinderat bestätigt. Danach wurde noch eine Vorstellung der Planung und Weiterentwicklung eines Treffpunkts für die Jugendlichen zusammen mit diesen durchgeführt. Nachdem sich die Platzierung eines solchen Treffs für die Jugendlichen präzisiert hat, wurden die landschaftsgärtnerischen Arbeiten ausgeschrieben.

Die Submission für diese Arbeiten fand am 07.03.2014 statt. Insgesamt haben sieben Unternehmen das Leistungsverzeichnis angefordert. Vier Firmen haben ein Angebot abgegeben. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Schöppler GmbH aus Meßkirch mit 140.372,11 € abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 184.661,82 €

Auch dieses Ausschreibungsergebnis liegt im Kostenrahmen und die günstigste Firma ist der Gemeinde als leistungsfähig und gut bekannt. Ohne lange Diskussion beauftragte der Gemeinderat deshalb die Firma Schöppler mit den ausgeschriebenem Arbeiten.

Als weiteres Vorgehen ist nun geplant, mit der Firma Schöppler kurzfristig abzustimmen, welche Gehölze letztlich auf dem Platz entfernt werden müssen. Diese Arbeiten sollen dann durch den Bauhof übernommen werden. Ergänzend werden aktuell Angebote für die Spielgeräte, für die Wassertechnik und für den Treff der Jugendlichen eingeholt. Diese drei weiteren Bestandteile der qualitativen Aufwertung des Spielplatzes Karlstraße sollen sodann in einer der künftigen Sitzungen zur Beratung und Vergabe auf die Tagesordnung gebracht werden.

#### **4. Zustimmung zu Aufforstungsanträgen**

In den letzten Wochen sind bei der Gemeindeverwaltung verschiedene Aufforstungsanträge eingegangen. Diese beziehen sich auf die sechs Grundstücke Flurstück Nr. 4054, 4115, 4171, 4172, 4181, 4277.

Alle diese Grundstücke befinden sich im Bereich der Tannhalde / Oberer Hilstein. Im Wesentlichen handelt es sich um Flächen zwischen 1000 - 1800 m<sup>2</sup>, die schon seit längerer Zeit nicht mehr bewirtschaftet sind und quasi eine Insellage zwischen bereits aufgeforsteten Grundstücken haben.

Diese Aufforstungsanträge wurden im Vorfeld mit dem Forst abgestimmt und von dort auch befürwortet. Als Baumarten sollen im wesentlichen Berg- und Spitzahorn mit einem Anteil von 70 % -bis 90 %, darüber hinaus sonstige Laubbäume und nur zu einem sehr geringen Anteil Fichten zur Pflanzung vorgesehen werden

Auch hier stimmte der Gemeinderat ohne lange Diskussion den Aufforstungsanträgen zu.

#### **5. Feuerwehr Wurmlingen - Verkauf des Opel Blitz**

Im Jahr 2004 wurde der Opel Blitz, Baujahr 1957 als Einsatzfahrzeug bei der Feuerwehr Wurmlingen ausgemustert. Seit dieser Zeit konnte der Opel Blitz in der Fahrschule Gruler kostenlos untergestellt werden. Hierfür war man außerordentlich dankbar. Wegen eigenem Platzbedarf wurde der Opel Blitz zwischenzeitlich in das Feuerwehrmagazin gebracht. Aufgrund der dortigen beengten Platzverhältnisse ist dies aber ebenfalls kein Dauerzustand.

Die Feuerwehr wurde deshalb gebeten, die Interessenslage und alternative Unterbringungsmöglichkeiten zu klären. Auch sie hat ein Problem eine alternative Unterbringungsmöglichkeit zu finden. Ebenso wurde dies mit der Altersabteilung abgestimmt.

Deshalb stellte sich die Frage der weiteren Verwendung für dieses Fahrzeug. Zur Aufgabenerfüllung wird es längst nicht mehr benötigt. Es ist seit 10 Jahren kein Einsatzfahrzeug mehr und verursacht seither lediglich Unterhaltungs- und Reparaturkosten. Deshalb, so auch der Tenor im Gremium, es ist nicht Aufgabe einer Gemeinde einen Oldtimer zu unterhalten und zu finanzieren.

Zwar besteht sicherlich ein gewisses Interesse am Verbleib des Opel Blitz bei der Gemeinde. Andererseits gibt es Schwierigkeiten eine Unterbringungsmöglichkeit zu finden und in den eigenen Reihen jemanden zu finden, das Fahrzeug zu unterhalten und zu warten. Über Kontakte der Altersabteilung wie auch der Aktiven Feuerwehr wurden verschiedene Oldtimerinteressenten angesprochen und auf die Situation aufmerksam gemacht. Zwei Interessenten haben ihr grundsätzliches Interesse wieder verneint, da sie ebenfalls beengte Platzverhältnisse haben.

Konkret hat Herr Michael Marquardt aus Rietheim-Weilheim Interesse zur Übernahme des Opel Blitzes der Freiwilligen Feuerwehr Wurmlingen. Er hat in den zurückliegenden Jahren insbesondere Gerätewart Jörg Schmid bei der einen oder anderen Reparatur an diesem Fahrzeug bereits unterstützt und kennt insofern den Zustand bzw. die Mängel des Fahrzeugs. Er bietet für diesen Opel Blitz 800 € und sichert die anstehenden Reparaturen in seiner privaten Oldtimer Werkstatt zu. Darüber hinaus würde er sich verpflichten, dass die Feuerwehr innerhalb der nächsten 10 Jahre bei einer Ausstellung, einem Tag der offenen Tür oder anderen Anlässen den Opel Blitz wieder nach Wurmlingen holen und den Oldtimer auch in diesem Zeitraum ausstellen und zeigen kann.

Alternativ könnte dieser Opel Blitz auch auf dem freien Oldtimer Markt angeboten werden. Ein zu erzielender Preis bewegt sich im Bereich von 2.500 €- 3.500 €

Die Gemeindeverwaltung wie auch die Feuerwehr würden es begrüßen und haben dem Gemeinderat deshalb empfohlen, den Opel Blitz an Herrn Marquardt abzugeben. So müsste man diesen nicht mehr selbst unterbringen und unterhalten, hätte aber die Möglichkeit, diesen auch in den kommenden Jahren für die eine oder andere Veranstaltung noch im Wurmlingen einsetzen zu können.

Dieser Empfehlung folgte auch der Gemeinderat in seiner Beratung einstimmig und beschloss, den alten Opel Blitz der Freiwilligen Feuerwehr Wurmlingen unter der Voraussetzung zu verkaufen, dass dieser innerhalb der nächsten 10 Jahren für Ausstellungen, Tage der offenen Tür oder andere Veranstaltungen für die Feuerwehr Wurmlingen zur Verfügung gestellt wird.

## **6. Hochwasserrisikomanagementplanung**

In den vergangenen Jahren haben Hochwasserereignisse zugenommen mit zum Teil erheblichen Schäden. Zur Schadensvermeidung, Schadensminimierung und Reduzierung der Folgen von Hochwasserereignissen ist ein Blick auf den gesamten Einzugsbereich eines Gewässers erforderlich.

Die EU hat eine Hochwasserrisikomanagement Richtlinie auf den Weg gebracht, die es erforderlich macht, dass alle Gemeinden unter der Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg eine Hochwasserrisikomanagementplanung vornehmen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat entsprechend den Einzugsgebieten der Gewässer den Faulenbach und die Elta dem Projektgebiet der Oberen Donau zugeordnet.

Was dieses Hochwasserrisikomanagement bedeutet, welche Aufgaben damit verbunden sind und welche rechtlichen Wirkungen diese entfaltet, wurde nun der Sitzung anhand verschiedener Präsentationen ausführlich dargestellt. Unter anderem entfalten die Hochwassergefahrenkarten künftig Gesetzeswirkung. Außerdem sind Maßnahmen der Kommunen von der Information und Einbindung der Bevölkerung und der Unternehmen, der Alarm- und Einsatzplanung, der Einführung eines Informations- und Warnsystems, Einzelfallregelungen des Abflussquerschnittes und andere Dinge mehr notwendig. Ebenso haben diese Hochwasserrisikomanagementpläne bzw. die Hochwassergefahrenkarten Auswirkungen auf die Flächennutzungsplanung, die Unterhaltung und Optimierung von Hochwasserschutzeinrichtungen, Auswirkungen auf das Regenwassermanagement und weitere konzeptionelle Umsetzungsschritte.

Diese umfassenden Informationen nahm der Gemeinderat zunächst zur Kenntnis.

## 7. Stellungnahme zur Bauvorhaben

Dem Gemeinderat lagen insgesamt vier Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde.

- Ausbau des Dachgeschosses, Neubau einer Doppelgarage und Anlegung eines Biergartens auf dem Grundstück Obere Hauptstraße 5 und 7.  
Angeregt und gewünscht wurde in diesem Zusammenhang, aus Grund der Verkehrssicherheit die geplanten Stellplätze mit einer Tiefe von mindestens 5,50 m auszuführen.
- Anlegung einer Retentionsfläche und Geländeartrag auf den Grundstücken Flst.Nr 3606, 3608 und 3610 beim Eltahof, sowie Zwischenablagerung von Humus auf dem Grundstück Flurstück Nr. 3437 im Leibental.
- Neubau einer Doppelgarage mit Unterstellplatz auf dem Grundstück Eschenweg 4.
- Anbau an das bestehende Wohngebäude Seitinger Straße 11.

## 8. Anfragen

Aus den Reihen des Gemeinderates ergaben sich folgende Anfragen:

### **E-Bike der Amtsbotin**

Aufgefallen ist, dass Amtsbotin Brunella Bippus schon seit längerem nicht mehr mit dem von der Gemeinde angeschafften E-Bike unterwegs ist.

Dies wurde von Bürgermeister Schellenberg bestätigt. Nicht das Winterhalbjahr, so der Bürgermeister ergänzend, sondern insbesondere ständige Ausfälle und Reparaturen seien

der Grund hierfür. Offensichtlich gäbe es große Probleme bei allen seinerzeit ausgelieferten E-Bikes mit den Akkus und der Elektrik. Schon seit Monaten suche man vergebens sowohl über den Lieferanten als auch über den Hersteller nach einer befriedigenden Lösung. Mittlerweile sei auch das Ersatz-E-Bike ausgefallen und müsse wieder ausgetauscht werden. Voraussichtlich erhalte man nun bis zur endgültigen Reparatur vom Lieferanten nochmals ein weiteres Ersatzfahrzeug.

### **Gehwegparker**

Wieder einmal wurde darauf hingewiesen und moniert, dass im Ort sehr oft die Gehwege zugeparkt sind. Insbesondere um die Mittagszeit wenn Kindergartenkinder und Schüler auf dem Nachhauseweg sind, müssten diese immer wieder auf die Fahrbahn ausweichen. Aber auch gegen Abend müssten vor allem im Bereich der Gaststätten Fußgänger durch solche verkehrswidrig geparkten Fahrzeuge immer wieder den schützenden Gehweg verlassen. In einem weiteren Apell im Mitteilungsbatt soll deshalb auf dieses ordnungswidrige und gefährliche Parkverhalten hingewiesen und notfalls auch die Polizei wieder öfters zur konsequenteren Überwachung des ruhenden Verkehrs aufgefordert werden. In der Hoffnung, dass die betroffenen Gehwegparker diesen Hinweis auch lesen, befolgen und zu Herzen nehmen, wollte Bürgermeister Schellenberg dieser Bitte gerne nachkommen.

### **Spielplatz Weilenstraße**

Ein letzter Hinweis galt schließlich dem Spielplatz in der Weilenstraße. Dort ist offensichtlich eine Sandkasteneinfassung kaputt und sollte jetzt im Hinblick auf das Frühjahr ausgetauscht werden.

Bürgermeister Schellenberg nahm diesen Hinweis gerne auf und wird diesen zur Erledigung an den Bauhof weiterleiten.

Nach gut eineinviertel Stunden konnte Bürgermeister Schellenberg die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer kurzen nichtöffentlichen Beratung überleiten.